



Akademie für Tonkunst Darmstadt Übersicht Lehrveranstaltungen Freier Wahlbereich

- wählbar sind alle Lehrveranstaltungen, die nicht im Pflichtbereich des jeweiligen Studiengangs enthalten sind -

Nr.	Lehrveranstaltung	Lehrform	Lehrinhalte	SWS	ECTS	Prüfung/ Nachweis
FW 1	Zweitinstrument 1 ¹ : (alle angebotenen HF- Instrumente oder E-Gitarre oder Jazz-Klavier)	E	Erarbeitung technischer und musikalischer, dem Wissensstand des Studierenden jeweils angemessener Werke nach den Kriterien eines workload-angeglichenen Hauptfachstudiums;	0,5	3	p-k 15`
FW 2	Zweitinstrument 2 ¹ : (alle angebotenen HF- Instrumente oder E-Gitarre oder Jazz-Klavier)	E	Erarbeitung technischer und musikalischer, dem Wissensstand des Studierenden jeweils angemessener Werke nach den Kriterien eines workload-angeglichenen Hauptfachstudiums;	0,5	3	p-k 15`
FW 3	Gesang ¹	E	Erarbeitung technischer und musikalischer, dem Wissensstand des Studierenden jeweils angemessener Werke nach den Kriterien eines workload-angeglichenen Hauptfachstudiums;	0,5	3	p-k 15`
FW 4	Jazz-Harmonielehre ²	S/ Ü	Grundlegende Jazz-Harmonie-Typismen und eigenständige Anwendung grundlegender Muster der Jazz-Harmonielehre;	1	2	sH
FW 5	Unterrichtspraktisches Komponieren und Arrangieren ²	S/ Ü	Komposition/Arrangement von Werken in verschiedenen Besetzungen aus unterschiedlichen musikgeschichtlichen Epochen nach satztechnischen Modellen und historischen Vorlagen; stilgebundene Improvisation am Klavier;	2	3	sH
FW 6	Instrumentation	Ü	Übungen zu spezifischen Instrumentationsaufgabenstellungen; daran anknüpfend selbstständige Anfertigung von Instrumentationsaufgaben, möglichst anschließende öffentliche Präsentation der Arbeitsergebnisse; (u.U. verbunden mit praktischen Arbeiten im Künstlerischen Hauptfachunterricht)	2	2	sH
FW 7	Psychoakustik	Ü	Vorstellung der wesentlichen Phänomene der Psychoakustik; Erarbeitung der Grundzüge der Psychoakustik in Vergangenheit und Gegenwart anhand analytischer und praktischer Aufgabenstellungen	1	2	sH

Nr.	Lehrveranstaltung	Lehrform	Lehrinhalte	SWS	ECTS	Prüfung/ Nachweis
FW 8	Blattsingen	Ü	Intervallische, melodische, akkordische und rhythmische Blattsingübungen;	1	2	p-k 10`
FW 9	Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten im Instrumental- und Gesangsunterricht ²	S	Kognitive, biopsychologische und entwicklungspsychologische Aspekte des Musiklernens; die wichtigsten Störungsbilder und Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht; Risiko- und Schutzfaktoren im Mikro-/ Meso-/ und Makrosystem; der aktuelle Forschungsstand bezüglich der Prävalenz, Symptomatik, Ursachen und Diagnostik spezifischer Lern- und Entwicklungsstörungen (z.B. ADHS, Legasthenie); Entwicklungsbesonderheiten hochbegabter Schüler (Theorien, Modelle und Einzelfallstudien); Reflexion verschiedener didaktischer Ansätze im Umgang mit Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten und Kennenlernen verschiedener Fördermaßnahmen im Bereich des Instrumental- und Gesangsunterrichts;	2	2	m 10`
FW 10	Multikulturelle und intensive Musikpädagogik ² (in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Darmstadt)	S	Das kooperative Seminar zwischen der Akademie für Tonkunst und der Evangelischen Hochschule Darmstadt bietet den Studierenden der Musikpädagogik und der Childhood Studies die Möglichkeit, musikalisch-kreatives Potenzial von Kindern in ihrem Kindergarten- und Schulalltag zu entdecken und zu fördern. Im Expertenteam von Studierenden künstlerischer und sozialer Fächer werden sog. Community Music Activities entwickelt. Hierbei wird inklusiv mit behinderten und nicht behinderten sowie mit Kindern mit und ohne Migrationshintergrund gearbeitet. Das Seminar im Sommersemester dient der theoretischen Fundierung. Zugleich sammeln die Studierenden beider Hochschulen Erfahrungen im Umgang mit passenden Klang- und Bewegungselementen. Im Wintersemester gehen die Studierenden zu zweit in Praktika in Soziale Einrichtungen. Diese werden im Seminar aufgearbeitet und besprochen.	2	2	m 10`
FW 11	Mentales Training in der Musikausübung ²	S	Vermittlung des aktuellen Forschungsstand zum mentalen Training im Bereich der Musikausübung; Umsetzung effektiveren Übens und persönlicher Höchstleistungen durch Mentales Training; Erarbeitung der visuellen, kinästhetischen, verbalen und akustischen Imagination sowie die Imagination des musikalischen Ausdrucks; Werkerarbeitung mit Hilfe des mentalen Trainings; Detektion und Entkoppelung von Blockaden; Umgang mit Bühnenangst und Misserfolg;	2	2	m 10`

Nr.	Lehrveranstaltung	Lehrform	Lehrinhalte	SWS	ECTS	Prüfung/ Nachweis
			Übungen zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und zur Fokussierung; Effektiveres Üben durch Einbeziehung des mentales Training in den täglichen Übeprozess; Praktische Übungen zur Erarbeitung individueller Anwendungsbeispiele;			
FW 12	Dispokinese ²	S	Grundlagen funktioneller Anatomie; Übungen bzw. Urgestalten der Dispokinese, sowie deren Auswirkungen auf Haltung, Atmung und Bewegung im allgemeinen und am eigenen Instrument im Besonderen; Umsetzen wichtiger Stabilisierungsfunktionen; feinmotorisch Bewegungsinitiation; Dispokinese als pädagogischer Ansatz im Unterricht; Optimierung der instrumentalen und künstlerischen Kompetenz;	2	2	m 10`
FW 13	Alexandertechnik ²	S	Erlangung eines flexiblen und durchlässigen Körperzustandes; Arbeit an alltäglichen und instrumentenspezifischen Bewegungsabläufen; Thematisierung von Bühnenpräsenz, Lampenfieber und Prävention von gesundheitlichen Defeziten;	2	2	m 10`
FW 14	Progressive Muskelentspannung/ Autogenes Training ²	S	Einführung in die Techniken der PM und des AT: Anwendung in der alltäglichen musikalischen Praxis zur Prävention von Auftrittsängsten und zur Erlangung einer natürlichen Bühnenpräsenz; Seminar für Instrumentalisten und Sänger, Erlernen von Erarbeitungstechniken;	2	2	m 10`
FW 15	Bewegungstraining/ Tanz	BS	Grundlagen des Körpertrainings, der funktionelle Bewegungslehre sowie der Schulung des Körperbewusstseins; Erarbeitung tänzerischer Grundlagen; Partnerübungen und Kontaktimprovisation; Erarbeitung kleiner Choreographien; Einführung in klassische Bühnentänze/ musikhistorisch relevanter Tanzformen (z.B. Barocktänze);	1	2	p-k 10`
FW 16	Orchester (nicht HF Orchesterinstrument)	Ü	Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel eines sinfonischen Repertoires; Orchester- und Ensembleaufführungen;	2	2	TN
FW 17	Kammerorchester	BS	Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel eines sinfonischen Repertoires; Orchester- und Ensembleaufführungen;	/	2	TN
FW 18	(Jazz-) Combo	Ü	Gemeinschaftliche Deutung teilnotierter Musik und ensemblespezifische Umsetzung im Jazz – Idiom;	2	2	TN
FW 19	Saxophonensemble	Ü	Erarbeitung, Vom-Blatt-Spiel und Präsentation eines ensemblespezifischen Repertoires;	1	2	TN
FW 20	Musiktheaterprojekt ²	BS	Teilnahme an einem Musiktheaterprojekt, welches die Arbeitswirklichkeit in Theatern im späteren Berufsleben praktisch erfahrbar macht; Erweiterung der szenischen	/	5	TN

Nr.	Lehrveranstaltung	Lehrform	Lehrinhalte	SWS	ECTS	Prüfung/ Nachweis
			künstlerischen Darstellungsfertigkeiten über die in den Haupt- und Pflichtfächteilen des Studiums angebotenen Studienzusammenhänge hinaus hin zu einer vertieften künstlerisch-darstellerischen Professionalisierung; Erarbeitung szenischer musiktheatralischer Werke nach den Kriterien eines workload – angeglichenen Hauptfachstudiums;			
FW 21	Stipendium Internationales Musikinstitut Darmstadt	BS	Teilnahme an Veranstaltungen von Kursen des Internationalen Musikinstituts Darmstadt; Veranstaltungsbezogene Reflektion und Diskussion in Vor- und Nachbereitung;	/	5	TN
FW 22	Stipendium Institut für Neue Musik und Musikerziehung	BS	Teilnahme an (Haupt -) Veranstaltungen im Rahmen der Tagungen des; Instituts für Neue Musik und Musikerziehung; Reflektion und Diskussion in Vor- und Nachbereitung;	/	5	TN
FW 23	Externer Kompetenzerwerb	BS	Besuch von Meisterkursen oder Mitwirkung bei Arbeitsphasen externer Ensembles /Kulturorchester/ professioneller Chöre oder oder Mitwirkung bei Musiktheaterprojekten (z. B. Opernchor etc.);	/	5	TN

Lehrformen: Einzelunterricht (E), Vorlesung (V), Seminar (S), Kompakt-/ Blockseminar (BS), Übung (Ü).

Prüfungsformen/ Nachweise:

m: Mündliche Prüfung (unbenotet: bestanden/ nicht bestanden) + Dauer in Minuten, auch in Form eines Referates möglich.

p-k: Praktisch-künstlerische Prüfung (unbenotet: bestanden/ nicht bestanden) + Dauer in Minuten: Vortrag/ Dirigat von fachrichtungsspezifischem, frei gewähltem Repertoire.

sH: Schriftliche Hausarbeit, Bearbeitungszeit: 2 Wochen (unbenotet: bestanden/ nicht bestanden)

sK: schriftliche Klausur (benotet) + Dauer in Minuten

TN: Teilnahmenachweis (80%ige Anwesenheit bei wöchentlichen Proben und Aufführungen)

R: Referat

¹ nur nach Maßgabe vorhandener Kapazitäten möglich;

² je nach Angebot im aktuellen Vorlesungsverzeichnis;